

## **Zukunft China, die Schweiz und globale Systeminnovation - origo und Harro von Senger im Prime Tower**

### **Einführung zum Vortrag von Herrn Prof. Harro von Senger**

Harro von Senger ist - sicher im deutschsprachigen Raum, wenn nicht in der ganzen westlichen Welt - eine Koryphäe für chinesisches Recht und die chinesische Denkweise allgemein. Er hat in Zürich, Turku/Finnland, Cambridge/England studiert und in Zürich zum Dr. jur. promoviert. Anschliessend hat er je zwei Jahre in Taipeh, Tokyo und Peking studiert und in Freiburg im Breisgau als Dr. phil in klassischer Sinologie abgeschlossen, wo er dann auch als Professor für Sinologie tätig war. Weiter ist er Mitglied diverser wissenschaftlicher Gremien im In- und Ausland und China-Experte des Schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung in Lausanne.

Die Zweitaufgabe seines Buches „Moulüe - Supraplanung“ war Anlass für **origo**, Harro von Senger als Referenten für diese Veranstaltung ins „Clouds“ einzuladen.

#### Moulüe-Supraplanung.

Harro von Senger übersetzt das Wort „Moulüe“ mit dem Wort „Supraplanung“. „Supra“ braucht er nicht im Sinn von „darüber“. Mit „Supra“ weist er auf die Langfristigkeit der Planung hin. Im Cover des Buches kann man lesen: Moulüe - Supraplanung befähigt zu einem planerischen Panoramablick von einer uns ungeahnten Weite. Harro von Senger, dessen Bücher in 14 Sprachen übersetzt wurden, stellt in diesem Buch „Moulüe“ als chinesisches Denksystem vor - und zeigt, wie wir darauf reagieren könnten.

### **Kernelemente aus dem Vortrag von Harro von Senger**

#### **Moulüe - Supraplanung: Der 5. Hauptwiderspruch und der langfristige Einfluss auf die Wirtschaft am Beispiel „Neo-Energie-Autos“**

Im Zentrum seines Referats steht die Führungsrolle des Sinomarxismus und der am 19. Parteitag der KPCh neu verankerte fünfte Hauptwiderspruch: „In der gegenwärtigen Etappe ist der Hauptwiderspruch in der chinesischen Gesellschaft der Widerspruch zwischen den wachsenden Bedürfnissen des Volkes nach einem schönen und guten Leben und der unausgewogenen und ungenügenden Entwicklung.“ Es ist dies der fünfte Hauptwiderspruch seit 1937. Der fünfte Hauptwiderspruch geht unmittelbar aus dem vierten Hauptwiderspruch hervor und beinhaltet lediglich eine Akzentverschiebung, weg von der rein wirtschaftlichen Fokussierung hin auf das Wohl der chinesischen Bevölkerung.

Mit der Formulierung des fünften Hauptwiderspruchs gibt die KPCh zu, dass es für die Bevölkerung in China viele Probleme in Bezug auf lebenswichtige Interessen der Menschen in den Bereichen Bildung, Beschäftigung, soziale Wohlfahrt, medizinische Versorgung, Wohnen, ökologische Umwelt, Lebensmittel- und Arzneimittelsicherheit, Sicherheit in der Produktion, soziale Ordnung gibt.

Der 1981 festgelegte vierte Hauptwiderspruch zwischen den wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnissen des Volkes und der rückständigen Produktion hat bereits 36 Jahre lang Bestand gehabt. Die im vierten Hauptwiderspruch verfolgten Ziele beschränkten sich nur auf das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts. Daraus resultierte zwar die den Westen verblüffende rasante Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft. Jedoch geschah das alles auf Kosten der Umwelt. Reine Luft und sauberes Wasser gehörten für die KPCh jahrzehntelang nicht zu den „materiellen Bedürfnissen des Volkes“.

Nun stellt die Bevölkerung immer höhere Ansprüche an das materielle und kulturelle Leben, auch ihre Bedürfnisse in Bereichen wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Fairness, Gerechtigkeit, Sicherheit und Umwelt wachsen ständig.

Aus der Formulierung des fünften Hauptwiderspruchs ergibt sich aus Sicht von Harro von Senger eine riesige Fülle von Geschäftschancen für die Schweizer (natürlich auch für die ganze westliche) Wirtschaft in allen möglichen Sektoren, nicht nur im Bereich der Digitalisierung.

Jede Geschäftssparte kann sich überlegen, inwiefern sie ihr Produkt unter dem Gesichtspunkt, einen Beitrag zu leisten zu einem „schönen und guten Leben“ von Chinesinnen und Chinesen, in China anpreisen könnte.

### **Einführung zum Vortrag von Herrn Dr. Bruno Weisshaupt**

Nach den sehr beeindruckenden Erkenntnissen aus dem Referat von Harro von Senger zeigt uns Bruno Weisshaupt auf, wie Systeminnovationen Möglichkeiten bieten, den Herausforderungen Chinas und der industrialisierten Welt zu begegnen. Die langjährige Zusammenarbeit von Bruno Weisshaupt und Harro von Senger gründet auf Gemeinsamkeiten von „Supraplanung“ und „Systeminnovation“, die man auch als „Supra-Innovation“ bezeichnen könnte. Systeminnovation ist visionär langfristig ausgerichtet.

Als Elektroingenieur ETH war Bruno Weisshaupt ab 1976 bei Siemens Haustelevonzentralen, Sulzer Webmaschinen und Baumer Sensorik tätig und führt nun seit bald 30 Jahren **origo**.

Die Innovationsarbeit bei **origo** führte ihn 1998 zur Promotion an der TU München im Maschinenbau mit der Dissertation:

„Interdisziplinärer prozessorientierter Entwurf intelligenter technischer Systeme“ und als Umsetzung davon 2006 zum Buch „Systeminnovation - die Welt neu entwerfen“.

In seiner Tätigkeit bei **origo** ist er Innovationspartner für marktstrategische Innovationen bei seinen Kunden in allen Branchen.

### **Kernelemente aus dem Vortrag von Bruno Weisshaupt**

#### **Systeminnovationen orientieren sich konsequent an den Anforderungen des sich durch die Digitalisierung rasch verändernden Marktes**

Bruno Weisshaupt beginnt sein Referat mit dem Hinweis auf Apple, das Unternehmen, welches in den letzten 20 Jahren die Marktveränderungen durch die Digitalisierung wie kein anderes Unternehmen forciert und geprägt hat. Vom iPod, der die gesamte Musikindustrie revolutionierte über das iPhone, welches als erstes Smart Phone mit der Einführung der Apps den Weg zu all den revolutionären Dienstleistungen wie Uber, Airbnb, Google Maps und Vielem mehr frei gemacht hat und mit dem iPad, der die Medien mit Magazinen, Zeitungen, Filmen, TV usw. fundamental verändert hat. Der letzte Schritt von Apple zur Apple Watch bringt jetzt die Digitalisierung direkt zum Menschen, der in seinen Aktivitäten und seiner Gesundheit jederzeit vermessen wird und der „On Demand“ egal wo er sich aufhält jederzeit zu allen gewünschten Daten und Dienstleistungen Zugriff hat, ohne ein Gerät in die Hand zu nehmen. Die Konsequenzen auf die bestehenden Infrastrukturen aus all diesen Veränderungen sind massiv und noch lange nicht ausgestanden.

Für Systeminnovationen von Infrastrukturen als Folge all dieser massiven Marktveränderungen in allen Branchen und allen Wirtschaftszweigen sind die Voraussetzungen gegeben. Leider ist es einfacher, in China die systeminnovativen Lösungen voranzutreiben, da dort die Infrastrukturen aus der Vergangenheit weniger modernisiert und nicht durchgängig vorhanden sind. Aus diesem Grund fordert China von unseren innovativen Unternehmen zur Unterstützung der Lösung des Hauptwiderspruchs neue disruptive Ansätze, die sofort eingesetzt werden. Ein Beispiel wird in folgendem Link transparent. Man beachte, dass die systeminnovative Lösung aus dem Zürcher Oberland ausschliesslich in Asia Pacific verkauft wird: [belimo zoneease](#)  
Bruno Weisshaupt fordert die Zuhörer auf, solche Systeminnovationen nicht nur für den fordernden chinesischen Markt zu realisieren, sondern die Unzulänglichkeiten unserer Infrastrukturen im Verkehr, in der Gebäudetechnik und in der Logistik ebenfalls zu erkennen und zuerst für uns die disruptiven Innovationen zu entwickeln. China wird nachher sofort ein Abnehmer der Lösungen sein.

Mit anderen Worten, wir sollten uns nicht nur auf die IWC (repräsentativ für traditionelle, erfolgreiche Produkte) konzentrieren sondern auch die Apple Watch (repräsentativ für ein systeminnovatives Produkt als Folge der Digitalisierung) parallel dazu forcieren. Nur dann werden wir unsere Pole Position im Weltmarkt behalten.

28.09.2018 **origo** RW